

### LE 1.9 Hygienisch arbeiten

#### **Praxisbezug:**

Die nosokomialen Infektionen lassen sich nach Gesundheitsberichterstattung (RKI, 2007) auf 500000 – 800000 Fälle im Jahr beziffern.

Insbesondere im Umgang mit MRSA herrscht einerseits eine große Unsicherheit bei den Pflegenden, andererseits ein „verharmlosender“ Umgang (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene 2009). Um diesen Problemen entgegenzuwirken und ein höheres Maß an Sicherheit in der täglichen Arbeit mit den Patienten zu erlangen, ist eine konsequente Auseinandersetzung mit der Entstehung und Verbreitung von nosokomialen Infektionen, insbesondere mit multiresistenten Erregern (MRE) wie MRSA, besonders in der Ausbildung, von hoher Bedeutung.

#### **Lernziele:**

1. Der Auszubildende erfasst praktische Arbeitsabläufe bei der morgendlichen Pflege eines bettlägerigen Patienten in Quellenisolierung (z.B. mit MRE, Clostridien, Rota-, Noroviren) und kann für ihn offene Fragen formulieren.
2. Der Auszubildende formuliert für einen bettlägerigen Patienten einen Arbeitsablaufplan unter Berücksichtigung der hygienischen Aspekte insbesondere der gültigen Hygienepläne.
3. Der Auszubildende setzt diesen Arbeitsablaufplan in die Praxis um.
4. Der Auszubildende kann sein Handeln kritisch reflektieren.

#### **Gedankliche Annäherung:**

Überlegen Sie, unter welchen Bedingungen es zur Übertragung von Bakterien von einer Person auf eine andere kommt (exogene Infektion).

Überlegen Sie, wie sich eine generell kolonisierte Person selbst infizieren kann (endogene Infektion).

Von welcher Bedeutung ist das korrekte Hygieneverhalten im Umgang mit MRSA – Patienten

- a) für andere Patienten ?
- b) für bereits infizierte / kolonisierte Patienten ?
- c) für die Pflegenden selbst ?
- d) für die gesamte Einrichtung ?

#### **Aufgabenstellung:**

Bearbeitung vor Abschluss der Lerneinheit möglich      ja       nein

1. Sie wählen einen bettlägerigen Patienten in Quellenisolierung aus und formulieren schriftlich hinsichtlich der morgendlichen Versorgung einen Pflegeablaufplan unter Berücksichtigung der hygienischen Maßnahmen die zu ergreifen sind. Nutzen Sie dazu die aktuellen Hygienepläne Ihres Hauses.

2. Sie setzen diesen Arbeitsablaufplan in die Praxis um. Anschließend reflektieren Sie Ihr Handeln. Auf folgende Fragen gehen Sie bitte in schriftlicher Form ein:

- Wo gab es Probleme bei der Umsetzung?
- Was ist Ihnen gelungen?
- Was ist Ihnen nicht gelungen?
- Was waren die Gründe für nicht gelungene Interventionen?
- Welche offenen Fragen ergeben sich für Sie?

3. Welche Vorschläge haben Sie, Handlungsabläufe bei der Pflege von Patienten in Quellenisolierung zu verbessern? Formulieren Sie diese bitte schriftlich.

**Auswertung:**

Die Auswertung kann im direkten Austausch mit dem verantwortlichen Lehrer im Rahmen der Praxisbegleitung stattfinden oder in der Schule.

**Angebahnte Kompetenzen durch den Praxisauftrag gemäß Niveau 4 des DQR:**

Wissen:

Die Auszubildenden haben ein vertieftes Wissen der Krankenhaushygiene und pflegerischen Aufgaben in unterschiedlichen Settings pflegerischer Arbeit.

Fertigkeiten:

Der Auszubildende ist in der Lage, Inhalte der Hygiene und Mikrobiologie reflektiert anzuwenden. Diese wählt er situations- und Adressaten-adäquat aus. Transferleistungen werden erbracht.

Sozialkompetenz:

Die Auszubildenden kennen, verstehen und reflektieren situativ unterschiedliche rechtliche und strukturelle Normen der Hygiene und vertreten diese verantwortungsvoll argumentativ innerhalb der eigenen Berufsgruppe einschließlich gegenüber Patienten/ Klienten, Angehörigen.

Selbständigkeit:

Die Auszubildenden gestalten Anleitungssituationen für Maßnahmen der Hygiene im multidisziplinären Team und gegenüber Patienten/ Klienten, Angehörigen unter Berücksichtigung der Anforderungen des konkreten Settings und Adressatenklientels.

Die Auszubildenden erarbeiten eigenständig hygienische Vorgehensweisen für Pflegesituationen von Menschen in Quellenisolierung in unterschiedlichen Settings und verantworten Sie im Fachgespräch mit einer betreuenden Lehrkraft.

**Kalkulierter Zeitbedarf:**

Erarbeitung: 120 Minuten

Auswertung: 30 Minuten